

Pressemitteilung



Bildungsallianz

04. Mai 2022

„Digitale Chancen für alle“ – Bildungsallianz des Mittelstands (BVMW) und Google Zukunftswerkstatt starten inklusives Weiterbildungsprogramm in 10 Städten – Auftakt in München

- Kostenlose Weiterbildung für Teilnehmer:innen mit und ohne digitale Vorkenntnisse
- Inhalte und Formate werden mit lokalen IHKs und anderen Akteuren auf Bedürfnisse der jeweiligen Stadt abgestimmt
- Auftakt in München mit Schirmherrinnen Judith Gerlach, Staatsministerin für Digitales in Bayern, und Katrin Habenschaden, Zweite Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München
- Bundesweit wird die Bildungsinitiative „ZukunftsChancen“ bis 2023 in bis zu 10 Städten zum Einsatz kommen

München, 4. Mai 2022 – Die Potenziale der Digitalisierung fair, chancengleich und langfristig allen Menschen zugänglich zu machen – das ist das Ziel der Bildungsinitiative ZukunftsChancen, die die Bildungsallianz des Mittelstands (BVMW) und die Google Zukunftswerkstatt heute in München gestartet haben. Das inklusive Programm aus Trainings, Stammtischen und anderen lokalen Formaten kann unabhängig von digitalen Vorkenntnissen absolviert werden. Zielgruppe sind insbesondere Menschen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung für die berufliche Entwicklung oder das eigene Unternehmen noch nicht ausreichend nutzen. Bei der Vorstellung der Initiative im Münchner Google-Büro betonten die Schirmherrinnen Judith Gerlach, Staatsministerin für Digitales in Bayern, und Katrin Habenschaden, Zweite Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, die Bedeutung digitaler Bildung für alle.

Die Bayerische Staatsministerin für Digitales und Schirmherrin, Judith Gerlach, erklärt: „Das richtige Mindset von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der entscheidende Hebel für den Erfolg des digitalen Wandels. Sie müssen sich auskennen und richtig Lust auf digitale Tools bekommen. Helfen wir zusammen, um das digitale Mindset und die digitalen Kompetenzen bei den Menschen zu stärken. Das hilft nicht nur unserer Wirtschaft. Davon profitiert unsere ganze Gesellschaft.“

Warum ist der inklusive Ansatz wichtig?

Vier von fünf deutschen Unternehmen erwarten, dass ihre Belegschaften neue digitale Kompetenzen erlernen müssen. Doch nicht alle Arbeitnehmer:innen haben die gleichen Möglichkeiten, das nötige Fachwissen aufzubauen (vgl. D21-Index Digital Gender Gap). Dies führt insbesondere bei Frauen zu einer Verschlechterung der Karrierechancen, obwohl die Bereitschaft zur Weiterbildung mit 94 Prozent bei beiden Geschlechtern gleich stark ausgeprägt ist. Hier setzt ZukunftsChancen mit seinen niedrighwelligen Angeboten an, um digitale Bildung für alle zugänglich und attraktiv zu machen.

„Digitale Kompetenz ist der entscheidende Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg der Zukunft. Bereiche wie Klimaschutz und Mobilität können ebenfalls von Digitalisierungs-Prozessen profitieren. Die Bildungsinitiative ZukunftsChancen hilft dabei, das Potential für Digitalisierung lokal und niederschwellig

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.

Pressemitteilung

zugänglich zu machen. Ich finde es besonders wichtig, dass der Erwerb digitaler Kompetenz möglichst breit angelegt wird. Dann kann unsere ganze Gesellschaft profitieren.“ (Katrin Habenschaden
Zweite Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München)

Welche Inhalte werden vermittelt?

Um möglichst viele Teilnehmer:innen zu erreichen, setzt ZukunftsChancen auf ein modulares System. Dieses beinhaltet mindestens zehn Trainings in drei Lernpfaden: 1) Das eigene Potenzial erkennen, 2) Digitale Chancen ergreifen, 3) Gemeinsam digital wachsen. Zu den Kursinhalten gehören neben technischen und wirtschaftlichen Aspekten auch Themen wie „Empowerment“ oder „Berufliche Veränderung“, die das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen im Umgang mit digitalen Angeboten stärken sollen.

„Die Digitalisierung bietet für Städte, Unternehmen und Gesellschaft ein riesiges und bisher zu wenig genutztes Potenzial. Mit ZukunftsChancen wollen wir den Zugang zu digitaler Bildung allen Menschen gleichermaßen und fair zugänglich machen. Es ist kein Geheimnis, dass auch bei diesem Thema Frauen bislang oft benachteiligt sind. Das wollen wir ändern, mit unserem Programm machen wir digitale Bildung jetzt zur Chefsache.“ Sandra Fründt, Direktorin B2B-Marketing, Google DACH

Was ist die Rolle der Städte?

Vor dem Start des Programms in einer Stadt werden die lokalen Bedarfe ermittelt, um die passenden Inhalte und Formate zu bestimmen. Dies geschieht durch Umfragen und Workshops vor Ort, die mit Partnern wie der IHK München und regionalen Partnern der Bildungsallianz des Mittelstands (BVMW) durchgeführt werden. Daneben werden im Rahmen des Programms auch lokale Vorbilder* wie Einzelhändler:innen oder Bürgermeister:innen ihre Erfahrungen weitergeben, um andere bei der Entwicklung ihrer digitalen Chancen zu inspirieren. Dazu bietet ZukunftsChancen entsprechende Formate zum Austauschen und Vernetzen an, wie z.B. wöchentliche AfterWork Formate oder Expertenvorträge.

„Mit ZukunftsChancen möchten wir zusätzlich zu unseren Weiterbildungsmaßnahmen ein Netzwerk vor Ort schaffen, in dem die Teilnehmer:innen sich fortlaufend austauschen können. Wir wollen erreichen, dass sich niemand mehr abgehängt fühlen muss, egal über welchen Hintergrund oder Wissensstand sie oder er verfügt. Deswegen gehen wir mit unseren lokalen Angeboten, die keine digitalen Vorkenntnisse voraussetzen, voran und ermöglichen einen einfachen Einstieg, der digitale Chancen für alle eröffnet“, so Prof. Dr. Martin Wortmann, Generalsekretär der Bildungsallianz des Mittelstands.

Wie geht es weiter?

Nach dem Start in München soll ZukunftsChancen bis 2023 in 10 deutschen Städten zum Einsatz kommen. Wie bei der übergreifenden Initiative „Google Zukunftswerkstatt“ ist die Teilnahme an den Trainings sowohl persönlich vor Ort als auch virtuell möglich. Weitere Informationen sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie hier.

Über die Bildungsallianz des Mittelstands – eine Initiative des Bundesverbandes Der Mittelstand. BVMW

Die Bildungsallianz des Mittelstands ist ein Zusammenschluss von 22 Verbänden und Initiativen aus Bildung und Wirtschaft. Es ist somit das größte Bildungsnetzwerk Deutschlands, dessen Mitglieder die

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.

Pressemitteilung

Interessen von 380.000 Lehrer:innen, Erzieher:innen sowie Dozent:innen aus dem Bildungsbereich vertreten.

Über die Google Zukunftswerkstatt

Die Google Zukunftswerkstatt wurde von Google gemeinsam mit zahlreichen Partnern gegründet, um Menschen dabei zu unterstützen, ihre Digitalkompetenz durch Trainings auf- und auszubauen oder Unternehmen zu helfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft zu sichern. Teil der bundesweiten, kostenlosen Bildungsinitiative sind u. a. dauerhafte Schulungszentren in München, Hamburg und Berlin, Trainings an Berufsschulen und Universitäten, Angebote für den Bildungsbereich sowie eine Online-Lernplattform. Die Google Zukunftswerkstatt ist Teil der länderübergreifenden Initiative „Grow with Google“ deren Ziel es ist, Menschen dabei zu helfen, einen Job zu finden, sich beruflich weiterzuentwickeln oder ihr Unternehmenswachstum voranzubringen. Seit 2014 haben bereits mehr als 1,7 Millionen Menschen in Deutschland an den Weiterbildungsangeboten teilgenommen.

Pressekontakt

BVMW
Nicholas Neu
Presse@bvmw.de

Pressesprecherin Bildungsallianz des BVMW
Waltraud Eder
waltraud.eder@bildungsallianz.org / eder@vdr-bund.de

Google
Dr. Ralf Bremer
rbremer@google.com

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.